

Protokoll der Vorstandssitzung vom 28. Juni 2005

Ort/Zeit: 18.30-20.30 Uhr, Radiostudio Bern
Anwesend: Catherine Duttweiler, Marco Färber, Béat Grossenbacher, Andreas Netzle (Protokoll), Fritz Spring, Res Strehle, Sonja Wunsch
Entschuldigt: René Lüchinger, Peter Rothenbühler
Traktanden: 1. Verhältnis zum Verband Schweizer Presse
2. Weiterbildungskurs am MAZ
3. Richtlinien Anzeigenkunden
4. Herbstevent
5. Mitgliederwerbung/Varia

1. Verhältnis zum Verband Schweizer Presse & 3. Richtlinien Anzeigenkunden

- Res Strehle und Peter Rothenbühler haben an einer Klausur des Präsidiums des Verleger-Verbandes (VSP) zu aktuellen Fragen Stellung genommen.
 - Zu unserer Absicht, Richtlinien für Anzeigenkunden zu entwickeln, stellte sich die überwiegende Mehrheit positiv. Ausnahme: Polo Stähelin (Espace Medien Gruppe).
 - Unser Papier soll mit den Herren Lüönd, Weber und Wanner sowie mit der Lauterkeitskommission der Werber und dem Verein Qualität im Journalismus abgesprochen werden, damit die Empfehlungen breit abgestützt sind und Wirkung entfalten können.
 - Andreas Netzle konnte bis zur Sitzung den versprochenen Entwurf unserer Position mit Béat Grossenbacher und Sonja Wunsch noch nicht vorlegen. Wird bis zur nächsten Sitzung erledigt.
 - Neben dem Hauptanliegen der Transparenz und Erhaltung der Glaubwürdigkeit werden in der Position auch die Platzierung und neuen Reklameformen angesprochen, da diese die Gestaltung der Seiten und damit auch die journalistische Gewichtung beeinflussen.
 - Die Täuschung der Leser durch textähnliche Anzeigen verstößt offenbar gegen die Lauterkeit und wird im UWG geahndet. Wer aber klagt?
 - Die Verleger haben die Absicht geäussert, die KCR zum Vertragspartner in Sachen "GAV-Ersatz" zu machen. Die Verleger wollen Minimalstandards entwickeln, verabschieden und sie dann mit uns verhandeln -- statt mit den Berufsverbänden und Gewerkschaften.
 - An der Sitzung wurde Skepsis laut, ob wir das tun sollten. Für die Sache (also einen praktikable Lösung) wäre es sinnvoll, aus taktischen Gründen aber nicht.
 - Res Strehle schlägt einen Handel vor: Wir beteiligen uns nicht an einem "GAV-Ersatz", setzen uns aber dafür ein, dass die Verleger am Presserat beteiligt werden.
- Kritischer Einwand: Ein solcher Deal würde von den (eher fundamentalistischen) Journalisten-Verbänden nicht verstanden und goutiert.
- Beschluss: Die KCR bietet sich als Vermittlerin an, falls Verleger und Journalisten-Verbände keine Lösung finden und im Herbst Kampfmaßnahmen drohen.
 - Vorab wird mit einer Umfrage bei den CR das Bedürfnis nach
- 1) einem neuen GAV,
 - 2) einer Definition von Minimalstandards,
 - 3) innerbetrieblichen Lösungen und
 - 4) unserer Rolle als Vermittler abgeklärt.

2. Weiterbildungskurs

- Bis heute 7 Anmeldungen (Quorum: 8)

- Die Verleger sind weiterhin bereit, eine "Finanzierungslücke" mit einem Beitrag zu schliessen.
- Es fällt auf, dass sich zum Teil sehr erfahrene CR (Nützi, Gygax) angemeldet haben.
- Der Kurs soll am 29./30.08. starten.
- Die Anmeldefrist läuft bis am 15.07.

4. Herbstevent

- Da Catherine Mühlemann verhindert ist, wird auch Christoph Bürgi wieder ausgeladen.
- Die anwesenden Radio- und TV-Kollegen versichern, es müsste nicht zwingend ein Referent aus den elektronischen Medien sein, da dieses Segment in der KCR sehr klein ist.
- Andreas Netzle schlägt Dr. Carlo Imboden vor.

Für Res: imboden consulting, Könizstrasse 230, 3097 Liebefeld/Bern, 031 970 01 23, 079 229 38 25, imboden@solnet.ch

Dieser hat ein Instrument entwickelt (Opus und Reader Scan), womit sich die Lese-Quote einzelner Artikel ermitteln lässt, wie bei den Elektronischen die Quote von Sendungen. Mit dem Thema Quoten und Quoten-Orientierung von Redaktionen bzw. Verlegern kann die Gesamtheit der Mitglieder angesprochen werden.

5. Mitgliederverbung/Varia

- Die neuen CR werden vor dem nächsten Anlass kontaktiert.
- Catherine Duttweiler schlägt vor, den Mitgliedern von Chefredaktionen, deren Leiter (der CR) bereits Mitglied ist und den vollen Mitgliederbeitrag entrichtet, einen Beitragsrabatt von 50% zu gewähren. Dies gilt nur für die Chefredaktion eines Mediums, jedoch nicht für eine Gruppe oder einen Konzern. Der Vorschlag wird gutgeheissen. An der nächsten GV wird eine entsprechende änderung der Statuten beantragt.
- Fritz Spring beantragt, die KCR solle eine Stellungnahme abgeben zur Absicht der Zürcher Staatsanwaltschaft, von der "NZZ am Sonntag" die Herausgabe der anonymen Quellen im Fall Voser zu erzwingen.

Presserats-Präsident Peter Studer hat in diesem Zusammenhang die NZZ zum "bürgerlichen Ungehorsam" aufgerufen. Der Vorstand ist mehrheitlich dafür. Res Strehle entwirft nach Gesprächen mit der NZZaS-Redaktion und Peter Studer eine Stellungnahme und gibt sie dem Vorstand zur Vernehmlassung.

Termine

Nächste Vorstandssitzung: am 06.09., 18.30 Uhr bei Tamedia, Zürich

Mitglieder-Anlass (mit Imboden) am 22.11. in Bern.